



Ländliche Entwicklung in Bayern

Landkreisinformation

Eichstätt 2012

Altötting
Bad Tölz-Wolfratshausen
Berchtesgadener Land
Dachau
Ebersberg
Erding
Freising
Fürstenfeldbruck
Garmisch-Partenkirchen
Landsberg am Lech
Miesbach
Mühldorf am Inn
München
Neuburg-Schrobenhausen
Pfaffenhofen a.d. Ilm
Rosenheim
Starnberg
Traunstein
Weilheim-Schongau



Landkreisinformation



Hinweis: Diese Druckschrift wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Kommunal-, Landtags-, Bundestags- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

Das Amt für Ländliche Entwicklung Oberbayern, ein wichtiger Partner für Landkreis und Kommunen



Die Ländliche Entwicklung in Bayern konnte im vergangenen Jahr gleich drei Jubiläen feiern: Am 29. Mai 1886 unterzeichnete König Ludwig II das „Gesetz die Flurbereinigung betreffend“. Dies war vor 125 Jahren die Geburtsstunde der Verwaltung für Ländliche Entwicklung. Vor 30 Jahren, am 19. Mai 1981 hat der Bayerische Landtag beschlossen, die Dorferneuerung zu einem eigenständigen landespolitischen Schwerpunkt der Agrarpolitik weiterzuentwickeln und damit das bayerische Dorfentwicklungsprogramm ins Leben gerufen.

Eines der Grundprinzipien der Bayerischen Dorferneuerung ist und bleibt die Bürgerbeteiligung. Um die Bürger auf ihre Mitwirkung vorzubereiten, wurden vor 20 Jahren drei Schulen der Dorf- und Landentwicklung in Thierhaupten, Plankstetten und Klosterlangheim gegründet.

Flurneuordnung, Dorferneuerung und Bürgerbeteiligung sind auch heute wesentliche Elemente unserer Arbeit. Für die Umsetzung der beständig weiterentwickelten Ziele und Aufgaben steht den Ämtern für Ländliche Entwicklung ein umfangreiches und auf die jeweiligen Bedürfnisse abgestimmtes Umsetzungs- bzw. Förderinstrumentarium zur Verfügung: begonnen bei den integrierten ländlichen Entwicklungskonzepten, über die bekannten Verfahren der Flurneuordnung oder Dorferneuerung, bis hin zur Förderung von bestimmten Infrastrukturmaßnahmen.

Mit der integrierten ländlichen Entwicklung können viele Problemstellungen, die die Möglichkeiten einer einzelnen Gemeinde übersteigen würden, in interkommunaler Zusammenarbeit gelöst werden.

Mit der Dorferneuerung können die Dörfer als lebendige Heimat mit eigenständiger vitaler Kultur erhalten und gestärkt werden. Ein Schwerpunkt wird zunehmend die Innenentwicklung der Dörfer sein, damit die Altorte nicht verwaisten und der Flächenverbrauch durch Ausweisung von Neubaugebieten minimiert werden kann.

Die Flurneuordnung ist und bleibt für die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe durch Flächenzusammenlegung und Wegebau unverzichtbar. Sie kommt den ökonomischen Bedürfnissen der ländlichen Bevölkerung ebenso entgegen wie den ökologischen Erfordernissen des Natur- und Landschaftsschutzes.

Ein weiteres Handlungsfeld ist die Umsetzung der Energiewende, denn diese findet im ländlichen Raum statt: ob Windkraft, Photovoltaik oder Biomasse – es werden Flächen benötigt. Die Bodenordnung in der Ländlichen Entwicklung ist das ideale Instrument, um die Ansprüche flächensparend und effizient umzusetzen.

Mit dem Amt für Ländliche Entwicklung Oberbayern steht dem Landkreis und den Kommunen ein kompetenter Partner zur Seite. In unserem Dienstbezirk Oberbayern betreuen wir derzeit über 300 Vorhaben in mehr als 200 Gemeinden.

Georg Raum

Präsident des Amtes für Ländliche Entwicklung Oberbayern

Ländliche Entwicklung im Landkreis Eichstätt

Stand: 01. Januar 2012



Das Amt für Ländliche Entwicklung Oberbayern (ALE OB) ist in folgenden Gemeinden aktiv:

Gemeinde

Adelschlag

Altmannstein

Egweil

Gaimersheim

Kinding

Kösching

Mörnsheim

Pollenfeld

Schernfeld

Titting

Walting

Wellheim

Gemeindeübergreifend

Vorhaben

Dorferneuerung/Flurneuordnung Pietenfeld II

Dorferneuerung Steinsdorf II

Dorferneuerung Schamhaupten II

Dorferneuerung / Flurneuordnung Egweil III

Flurneuordnung Gaimersheim III

Infrastrukturmaßnahme Eibwang

Dorferneuerung Erlingshofen-Schafhausen

Flurneuordnung Kösching III

Dorferneuerung Mühlheim II

Dorferneuerung Seuersholz II

Flurneuordnung Seuersholz III

Infrastrukturmaßnahme Ziegelhütte

Dorferneuerung Schönfeld III

Dorferneuerung Kaldorf II

Infrastrukturmaßnahme Gungolding

Dorferneuerung Biesenhard II

Flurneuordnung Limesgemeinden

In Vorbereitung sind:

Adelschlag

Denkendorf

Kipfenberg

Kösching

Mindelstetten

Pförring

Pollenfeld

Schernfeld

Titting

Dorferneuerung/Flurneuordnung Adelschlag III

Dorferneuerung Gelbelsee-Dörndorf

Dorferneuerung Pfahldorf

Dorferneuerung Bettbrunn VI

Dorferneuerung Kasing II

Dorferneuerung/Flurneuordnung Mindelstetten II

Flurneuordnung Wackerstein III

Dorferneuerung/Flurneuordnung Sornhüll III

Dorferneuerung/Flurneuordnung Schernfeld II

Dorferneuerung Petersbuch-Heiligenkreuz

Darüber hinaus werden im Landkreis Eichstätt 4 Verfahren zum Freiwilligen Landtausch durchgeführt. Insgesamt sind im Landkreis Eichstätt 31 Vorhaben mit einer Gesamtfläche von 3.000 ha in Bearbeitung. Im Rahmen des Zweiten Konjunkturpakets des Bundes wurden Sondermaßnahmen der Dorferneuerung in den Gemeinden Beilngries, Gaimersheim, Hitzhofen, Kinding und Wellheim durchgeführt.

Die Gemeinden Altmannstein, Denkendorf, Kinding, Kipfenberg, Titting und Walting arbeiten im Rahmen der Integrierten Ländlichen Entwicklung „Limesgemeinden“ zusammen.



Sornhüll

Der Ortsteil Sornhüll der Gemeinde Pollenfeld ist aufgrund seiner topographischen Lage in einem Talkessel stark hochwassergefährdet. Das anfallende Niederschlagswasser versickert über eine Doline am Tiefpunkt des Ortes. Auch das im Regenrückhaltebecken in der Ortsmitte gesammelte Niederschlagswasser wird unterirdisch in die Doline geleitet. Aufgrund der Topographie ist es nicht bzw. nur mit unverhältnismäßig hohem technischen Aufwand möglich, das Wasser aus dem Ort hinauszuleiten und in den umliegenden Waldflächen zu versickern.



Doline in der Ortsmitte von Sornhüll, verfüllt

Bei ungünstigen Witterungsbedingungen ist die Fassungskapazität der Doline nicht ausreichend. Die Wassermengen aus den landwirtschaftlich genutzten Hangflächen fließen flächig und unkontrolliert in den Ort und sorgen hier für Überschwemmungen in den bebauten Bereichen.

Zusammen mit der Gemeinde Pollenfeld wurde ein Konzept in Auftrag gegeben, das die strukturellen und räumlichen Ausgangsvoraussetzungen vor Ort untersucht und auf dieser Grundlage ein Maßnahmenpaket zur Entschärfung der Hochwassergefährdung entwickelt. Die Umsetzung der Rückhaltemaßnahmen könnte im Rahmen eines Verfahrens nach dem Flurbereinigungsgesetz erfolgen. Die Vorbereitungen hierzu laufen noch.

Adelschlag

Die Gemeinde Adelschlag hat einen Antrag auf Dorferneuerung im Gemeindebereich gestellt. Nach einer Informationsveranstaltung am 26. August 2011, in der die Aufgaben der Ländlichen Entwicklung dargelegt wurden, besuchten Bürgerinnen und Bürger der Gesamtgemeinde am 11./12. November 2011 ein Seminar an der Schule für Dorf- und Landentwicklung in Thierhaupten,

bei dem die Grundzüge der Gemeindeentwicklung in Adelschlag formuliert wurden. Dies ist die Grundlage für die vorbereitende Planung zur Gemeindeentwicklung. Ein Planungsbüro hat dann die Aufgabe, die Ziele und Projekte der Einwohner von Adelschlag zusammenzutragen, zu werten und ein schlüssiges Gemeindeentwicklungskonzept mit Maßnahmen und Kosten zu erstellen. Das Konzept soll Ende 2012 fertig gestellt werden.

Die Anordnung der Gemeindeentwicklung in Adelschlag ist im Jahr 2013 vorgesehen.

Erlingshofen-Schafhausen

Mit Schreiben vom 23.10.2009 stellte die Marktgemeinde Kinding den Antrag auf Einleitung einer Dorferneuerung für die Ortschaften Erlingshofen und Schafhausen. Daraufhin wurde ein Planungsbüro mit der Erstellung der Vorbereitungsplanung beauftragt.

Die von den Arbeitskreisen erarbeiteten Grundlagen und Ideen wurden direkt in die Planung übernommen und weiterentwickelt. Am 29.07.2011 präsentierten die Arbeitskreise die Ergebnisse ihrer Arbeiten.

Am 15.11.2011 fand eine Aufklärungsversammlung statt, bei der sich die Anwesenden für die Durchführung einer Dorferneuerung aussprachen. Das Verfahren wurde am 20.12.2011 angeordnet; die Vorstandswahl ist im Februar 2012 geplant.

Gaimersheim

Der Markt Gaimersheim stellte am 27.03.2009 den Antrag, mit einem Verfahren der Ländlichen Entwicklung die Umsetzung des Gewässerentwicklungsplanes zu ermöglichen. Der Markt bringt umfangreiche eigene Grundstücke in das Verfahren ein. Die Erschließung der Flächen und von zwei im Verfahrensgebiet liegenden Hofstellen ist ausreichend. Der Zustand der Wege ist gut. Aufgrund des ebenen Geländes kommt es zu keiner Bodenerosion durch Abtrag. Die Grundstücke werden intensiv landwirtschaftlich genutzt, wobei der Acker- und Grünlandanteil derzeit etwa gleich ist. Der Anteil an naturnahen Flächen und Biotopstrukturen

ist äußerst gering. Die intensive Nutzung mancher Flächen bis an den Gewässerrand ist problematisch.

Der Retzgraben, der das Verfahrensgebiet durchläuft, ist im Verlauf gestreckt und begradigt. Das Ufer ist teilweise unterspült und angebrochen. Stabilisierende Ufergehölze sind kaum vorhanden. Spuren des Bibers sind im gesamten Gewässerbereich zu finden. Da das Projektgebiet in unmittelbarer Ortsnähe mitten in Gaimersheim liegt, wünscht die Marktgemeinde für die Umsetzung des Gewässerentwicklungsplanes am Retzgraben ausschließlich einvernehmliche Regelungen im Sinne eines Freiwilligen Landtausches.

Das Amt für Ländliche Entwicklung Oberbayern beauftragte die bbv-Landsiedlung GmbH am 14.12.2009 mit einer Voruntersuchung für eine Flurneuordnung zur Umsetzung des Gewässerentwicklungsplans am Retzgraben. Dabei war die Umsetzbarkeit in einem Verfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz durch Grundstücksverhandlungen mit den Beteiligten zu überprüfen. Das Vorprojekt zur Neuverteilung liegt seit Frühjahr 2011 vor. Mit allen Grundstückseigentümern wurden einvernehmliche Regelungen getroffen.

Die Flurneuordnung Gaimersheim wurde am 1. August 2011 angeordnet. Im Winter 2011 sind die abschließenden Verhandlungen zur Neueinteilung der Flurlage abgeschlossen, so dass die neuen Flurstücke im Frühjahr 2012 abgemarkt und die neu eingeteilten Flurstücke ab 2013 bewirtschaftet werden können.

Kasing und Bettbrunn

Mit Schreiben vom 8.03.2010 stellte die Marktgemeinde Kösching den Antrag auf Einleitung einer Dorferneuerung für die beiden Ortsteile Kasing und Bettbrunn. Im Januar 2011 besuchten interessierte Bürger und Gemeindevertreter ein Seminar der Schule für Dorf- und Landentwicklung im Thierhaupten. Mit der Vorbereitungsplanung wurde daraufhin umgehend begonnen.

Es ist geplant, die beiden Dorferneuerungen im Frühjahr 2012 anzuordnen.

Petersbuch und Heiligenkreuz

In den Ortsteilen Petersbuch und Heiligenkreuz der Gemeinde Titting ist eine Dorferneuerung vorgesehen. Dazu wurde im Herbst 2011 an der Schule für Dorf- und Landentwicklung in Thierhaupten erfolgreich ein Seminar absolviert, an dem zahlreiche Bürgerinnen und Bürger sowie Gemeindvertreter teilnahmen. Nun werden die Bürgerinnen und Bürger in Arbeitskreisen neben einem Leitbild auch ein Maßnahmenkonzept für eine nachhaltige Entwicklung ihrer Ortsteile erarbeiten.

Mindelstetten

Im Jahr 2011 haben 17 Bürgerinnen und Bürger sowie Vertreter der Gemeinde Mindelstetten an der Schule für Dorf- und Landentwicklung erfolgreich ein Seminar absolviert und mit der Erarbeitung eines Entwicklungskonzepts für die gesamte Gemeinde begonnen. Im Jahr 2012 werden die gebildeten Arbeitskreise die erarbeiteten Handlungsfelder näher beleuchten, Leitlinien definieren und ein Maßnahmenkonzept erarbeiten. Am 14. September 2011 erfolgte bereits der Spatenstich für den Neubau des Dorfgemeinschaftshauses „Vereinsbahnhof Offendorf“. Wegen seiner Dringlichkeit und Wichtigkeit für die gemeindliche Entwicklung und die Vereins- und Jugendarbeit konnte dieses Vorhaben des gleichnamigen Vereins, der Gemeinde und der Freiwilligen Feuerwehr mit Mitteln des Bayerischen Dorferneuerungsprogramms unterstützt werden.

Steinsdorf

In der Dorferneuerung Steinsdorf II wurde im August 2011 mit dem Ausbau der Forststraße und der Viehhausener Straße als erstem Bauabschnitt begonnen. Die Baumaßnahme erstreckt sich vom östlichen Ortseingang an der Viehhausener Straße bis zur Abzweigung Forststraße-Hohenwartstraße in der Ortsmitte. Die Straße wird mit einem multifunktionalen Seitenstreifen ausgebaut, der für alle Verkehrsteilnehmer gleichberechtigt zur Verfügung steht. Dies bewirkt eine optische Verengung der Straße, die mit der Verkehrsinsel am Ortseingang

und den Pflanzmaßnahmen im Straßenraum zur Verkehrsberuhigung und Verkehrssicherheit beitragen. Im Zuge des Straßenneubaus wird auch die Entwässerung geregelt und der weitgehend zerstörte Oberflächenwasserkanal erneuert.



Verkehrsinsel am Ortseingang Viehhausener Straße im Bau

Der zweite Bauabschnitt beinhaltet die Neugestaltung der Ortsmitte mit dem Umfeld des Dorfgemeinschaftshauses, dem Dorfplatz, dem Seeweg, dem Festplatz, der Hohenwart-, Brunnen- und Unterhöhstraße. Dieser wird derzeit überplant und soll 2012/2013 ausgebaut werden.

Seuversholz

In den 1950er Jahren fand in der Gemarkung Seuversholz eine Flurbereinigung statt. Zwischen den Hauptwirtschaftswegen wurde netzartig ein dichtes Grünwegenetz angelegt. Die Grundstücksgröße entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen an eine großzügige und effiziente Bearbeitung. Auch das dichte Grünwegenetz verhindert eine Zusammenlegung zu größeren Wirtschaftseinheiten bzw. eine zusammenhängende Bewirtschaftung der Felder. Mit Wirkung vom 28. April 2011 wurde die Flurneuordnung Seuversholz III angeordnet. Die Vorstandswahl fand am 27. Juni 2011 statt. Der Vorstand besteht aus fünf gewählten Mitgliedern und ihren Stellvertretern sowie einem vom Amt für Ländliche Entwicklung bestellten Vorsitzenden. Durch die Neuordnung der Grundstücke entstehen

wirtschaftliche Schlaggrößen, die über ein bedarfsgerechtes Wegenetz erschlossen werden. Die neuen Grundstücke werden vermessen und abgemarkt und die Rechtsverhältnisse werden geregelt. Die Lebensraumausstattung in den strukturarmen Flurbereichen wird verbessert und ein Biotopverbund entwickelt. Dazu werden u.a. die Flächen der entbehrlichen Grünwege zu einem Vernetzungssystem von extensiv genutzten Grünlandstreifen zusammengelegt. Bestehende Hecken und Feldgehölze werden ebenso wie kulturhistorische Zeugnisse in der Feldflur erhalten und gegenüber negativen Einflüssen geschützt.

Egweil



Die Dorfmitte in Egweil wird umgestaltet

In der Dorferneuerung Egweil III stellte 2010 der Vorstand die Planung für die Umgestaltung der Dorfmitte in den Bereichen Schulweg mit Rathaus- und Kirchplatz, Kirchweg und Vorplatz am Pfarrhaus auf. Seit Sommer 2011 laufen nun die Bauarbeiten und die Neugestaltung der Dorfmitte ist noch in vollem Gange. Für das Jahr 2013 ist vom Landkreis der Umbau der Ingolstädter Straße geplant. Ziel der Dorferneuerung Egweil III ist es hierbei, eine Verbesserung des Ortsbildes durch die Umgestaltung der Randbereiche zu erreichen. Im Zuge dessen sind vom Vorstand außerdem die Neuanlage eines Gehweges in der Neuburger Straße und die Umgestaltung des Platzes geplant.

Gelbsee

In zahlreichen Begehungen und Sitzungen haben in Gelbsee die Arbeitskreise ihre Arbeit erledigt.

Unter der fachlichen Begleitung des Planungsbüros Otto Kurz wurde die Vorbereitungsplanung zur Dorferneuerung mit dem dazugehörigen Maßnahmenkatalog bereits aufgestellt. Dieser Maßnahmenkatalog wird nun den verschiedenen Gremien und den Bürgern vorgestellt. Die Anordnung der Dorferneuerung Gelbsee erfolgt im Jahr 2012.

Limesgemeinden

Der 550 km lange Obergermanisch-Raetische Limes mitsamt seinen Kastellen, Lagerdörfern, Tempeln, Gräberfeldern u.a.m. wurde im Jahre 2005 in die Liste des Weltkulturerbes eingetragen. Der Limesentwicklungsplan dient als Hilfsmittel beim Schutz, der Präsentation und Information, der Erschließung und der Erforschung. Mit Beschluss vom 24. August 2011 wurde die Flurneueordnung Limesgemeinden angeordnet.

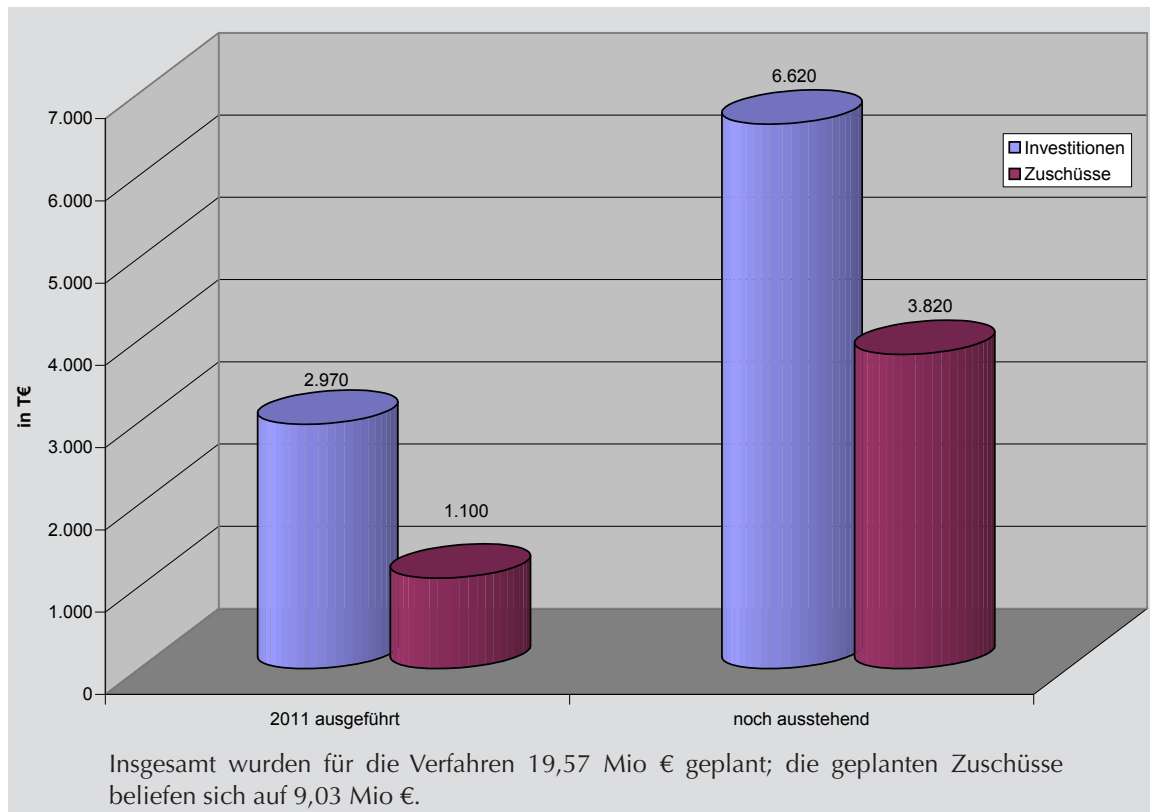
Das mit den sechs beteiligten Gemeinden Markt Titting, Markt Kipfenberg, Markt Kinding, Gemeinde Walting, Gemeinde Denkendorf und Markt Altmannstein abgestimmte Projektziel ist die Unterstützung bei der Umsetzung von Teilen des Limesentwicklungsplanes, insbesondere:

Schutz des Limes

- Überführung der Limesflächen in das öffentliche Eigentum, durch Kauf und/oder Tauschvereinbarungen
- Verringerung der Bodenerosion, u.a. durch Verringerung der Eingriffe in den Boden
- Anpassung des ländlichen Wegenetzes
- Präsentation und Information
- Informationstafeln, Beschilderung
- Erstellung von Informationsmaterial (Brochüren, Karten, Flyer, etc.)
- Erschließung
- Anlage von Erschließungswegen und Erschließungsanlagen
- Anbindung an das bestehende Rad- und Wanderwegenetz

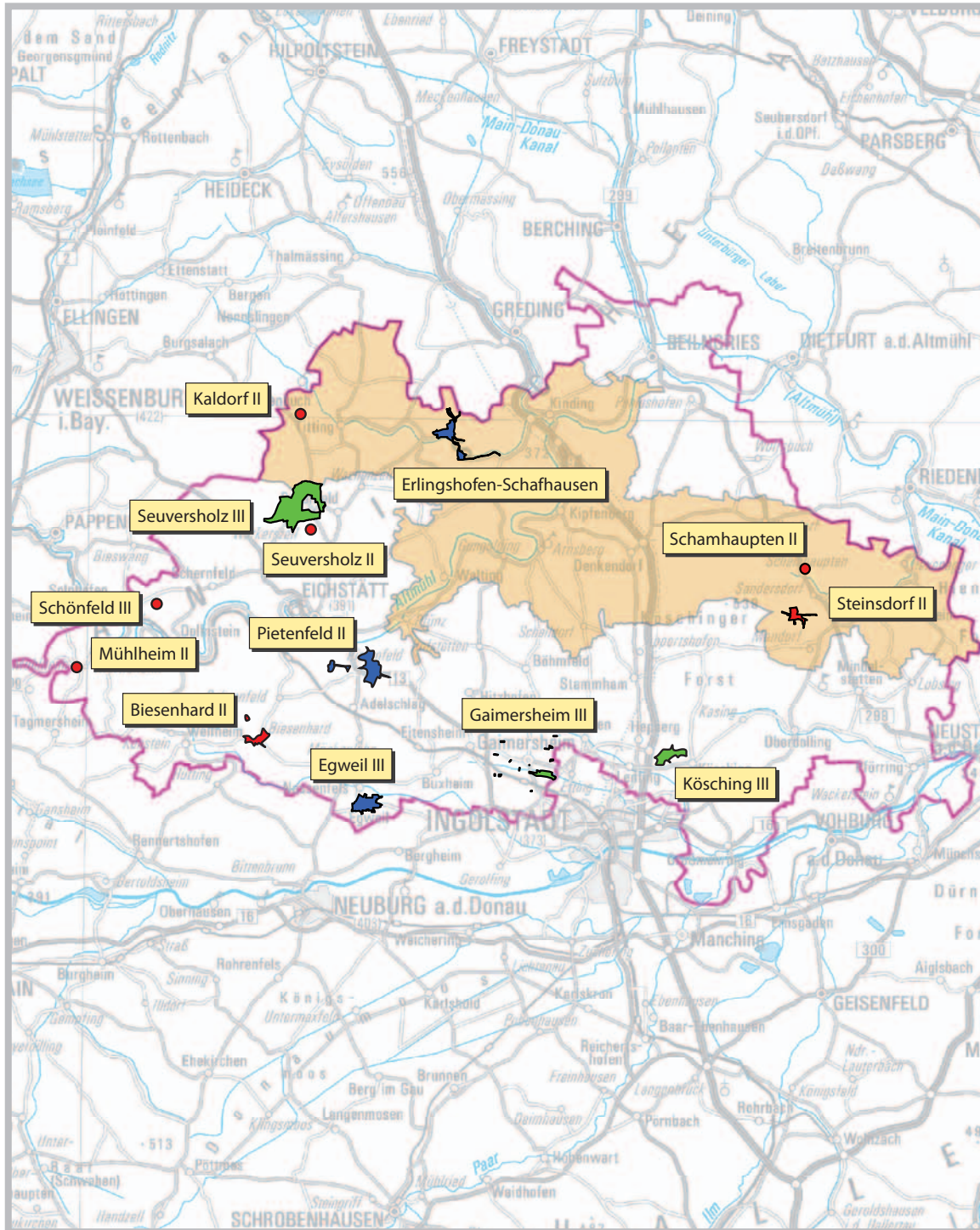
Das festgestellte Verfahrensgebiet besteht vorerst aus Eigentumsflächen der beteiligten Gemeinden und umfasst eine Fläche von 71 ha.

Investitionen und Zuschüsse für Flurneuordnungen und Dorferneuerungen im Landkreis Eichstätt



Verfahrensübersicht Landkreis Eichstätt

Stand: 01.01.2012



Legende

> 40 ha

< 40 ha



Flurneuordnung und
Dorferneuerung



Landkreisgrenze



Flurneuordnung



ILEK Limesgemeinden



Dorferneuerung



Dorferneuerung

Kartengrundlage:

Bayern. Landesvermessungsamt-<http://www.bayern.de/vermessung>; Nutzungserlaubnis vom 13.07.2000, Az.: VM 3840 B-2191 und 07.12.2000, Az.: VM 3850 B-4594



Ländliche Entwicklung in Bayern

Amt für Ländliche Entwicklung Oberbayern
Infanteriestraße 1 · 80797 München
Telefon 089 12 13-01 · Fax 89 12 13-1406
poststelle@ale-ob.bayern.de
www.landentwicklung.bayern.de